



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

# Gemeindebrief

Januar – Februar 2021

Jahreslosung 2021



Jesus Christus spricht:  
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lk 6,36

## Jahreslosung 2021

---

*Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.  
Lukas 6,36*

---

# Andacht

---

*Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.  
Lukas 6,36*

---

Ich bezweifle, dass uns jemand „erklären“ muss, was diese Worte aus der sogenannten Bergpredigt unseres HERRN bedeuten. Es lohnt sich, die Bergpredigt betend durchzulesen und mit des HERRN Hilfe praxisnah im persönlichen Leben zu gestalten. Macht ihr mit?

Einige Impulse als Anregung:

Es geht in unserem Bibeltext NICHT darum, ein wenig mehr auf Barmherzigkeit zu achten! Jesus fordert seine Nachfolger heraus, das zu tun, was normalerweise eben nicht geht: Kein Mensch, auch kein Christ, kann so barmherzig werden wie Gott ist. Jesus passt sein Ziel nicht der Erreichbarkeit an. Er möchte uns stattdessen etwas Wichtiges zeigen: Wenn wir ehrlich sind, müssen wir akzeptieren, dass wir Gottes Zielvorgabe nicht annähernd erreichen. Während wir aufrichtig unterwegs sind zu dem Ziel, das der HERR uns mit verschiedenen Bildern in der Bergpredigt vor Augen malt, erkennen wir fortlaufend unser Versagen.

**Wir brauchen Jesus. Denn durch Jesus stehen wir „heilig und tadellos“ vor Gott, wenn wir seine Rettung annehmen. (vgl. Epheser 1,4)**

**Wir brauchen Jesus, damit wir unserem Auftrag gerecht werden: Wir sollen auf dieser Erde Gottes helles Licht verbreiten – und zwar trotz unserer Unzulänglichkeit! Das tun wir keinesfalls nur mit Worten. Oft reden unsere Taten lauter! (vgl. Matthäus 5,16)**

Was sagen unsere Taten über uns? Ich nehme das aktuelle Corona-Zeitgeschehen als Beispiel für Fragen, die wir uns im Zusammenhang mit barmherziger Nächstenliebe stellen können. Vielleicht bewegen uns in wenigen Monaten diese Fragen nicht mehr. Aber wir können sicher andere Dinge finden, wo wir zur Barmherzigkeit aufgefordert sind.

- Sind wir mit Gottes Weisheit unterwegs, wenn es darum geht, Mitmenschen zu schützen? Wollen wir medizinisches Personal und seine Helfer unterstützen oder unseren gewohnten Lebensstil durchsetzen? Können wir unsere Gottesdienst-Form hinterfragen und anpassen, ohne den Inhalt aufzugeben?
- Unterstellen wir unseren Politikern ungeprüft böswillige Motive? Oder beten wir konsequent für sie, statt zu richten und zu verurteilen? (vgl. Lukas 6,37)

- Beschimpfen wir Menschen in Behörden und Gesundheitsämtern für ihre vielleicht mangelhafte Arbeit oder können wir höflich und konsequent auf Fehler hinweisen? Welche Hilfsmöglichkeiten haben wir, damit wir „mit ihnen die zweite Meile mitgehen“? (Matthäus 5,41)
- Bringen wir Wertschätzung und Liebe zum Ausdruck für Menschen, die jetzt isoliert leben müssen? Wie können wir praktisch helfen? Wo können wir im Namen unseres HERRN Zeichen der Hoffnung setzen?
- Vertrauen wir auch in Corona-Zeiten, „dass denen, die Gott lieben, ALLES zum Guten dient“? (vgl. Römer 8,28) Heben wir unseren Blick über alle Traurigkeiten zu unserem allmächtigen, liebevollen und wahrhaft barmherzigen HERRN auf?

Die Jahreslosung 2021 ist ein einziger Satz aus einem gewaltigen Zusammenhang, den unser HERR in der Bergpredigt den Menschen vor Augen malt. Wenn wir nur einige moralische Verbesserungen in unserem Leben anstreben, ist das in Gottes Augen eine Zielverfehlung. Denn auf diese Weise können wir sein Ziel nicht erreichen.

Lasst uns miteinander den HERRN bitten, damit wir in seinem Licht die Wahrheit erkennen und sein Licht durch uns scheinen lassen: Dann können Menschen wegen unserer „Welt-fremden Barmherzigkeit“ Jesus erkennen – trotz unserer Unzulänglichkeit.

Tamara Schüppel

## Geburtstage

---

*Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist:  
Jesus Christus. 1. Korinther 3,11*

---

**Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen und Gesundheit für das neue geschenkte Lebensjahr.**

# Termine & Ausblick

Datum	Zeit	Veranstaltung
11.-16.01.		Allianzgebetswoche
01.-05.02.		Ökumenische Bibelwoche
03.03.	19.00 Uhr	Allianz-Bibelstunde (M. Schramm)

**Bitte beachten: Alle Veranstaltungen und Termine können nur stattfinden, wenn dies nicht durch eine Allgemeinverfügung oder Eindämmungsverordnung untersagt ist.**

## Allianzgebetswoche 2021

Datum	Zeit	Veranstaltung
11.01.2021	19.00 Uhr	Pfr. Bahr
12.01.2021	19.00 Uhr	Fam. Baberowski
13.01.2021	19.00 Uhr	M. Klöber
14.01.2021	19.00 Uhr	H. van Dühren
15.01.2021	19.00 Uhr	S. Gläser
16.01.2021	10.00 Uhr	R. Stoppe

## Informationen

### Wahl der Gemeindeleitung 2021

Die Gemeinde ist aufgerufen, Kandidaten zu benennen. Das kann formlos an die Wahlkommission oder direkt an die Gemeindeleitung geschickt oder überreicht werden. Zur Wahlkommission gehören: Karin Riske und Torsten Zozmann. Die Vorschläge sollten bis spätestens Ende Februar eingegangen sein.

Die Wahlen selbst werden im Frühjahr durchgeführt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

## **Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen und macht seinem Namen damit alle Ehre. Psalm 23,3**

Ihr fragt euch bestimmt wo sind denn die frischen und grünen Wiesen auf dem Bild, von denen David in diesem Psalm spricht. Dieser Vers passt wiederum zu dem Bild, wenn ich überlege wie diese Tiere in solch trockenen Monaten überleben können. Eindeutig haben sie einen erfahrenen und tollen Hirten, der sie sicher leitet und sie ihre Kraft auch noch nach etlichen Monaten ohne einen Tropfen Regen und damit auch keinem frischen, grünen Gras.

Meistens verbinden wir ja mit dem ersten Teil dieses Psalms ganz andere Bilder, so typisch weiße, kuschelige Schafe in saftigen deutschen Wiesen ... Als ich nun diese Herde vor meinem Fenster sah, bin ich wieder daran erinnert das Jesus ja genau in diesem Land mit solchem Wetter und Landschaft gelebt hat.

Aus diesem Grund ist er für uns geboren, als unser Hirte, der uns leiten möchte in unserem Alltag. Und uns so gut versorgen kann, dass wir neue Kraft bekommen & auf sicherem Weg sind, um ihm alle Ehre zu machen. Dann können die Menschen um uns herum sehen, dass unser Glaube trägt, auch wenn der Sandsturm um uns weht und unsere Umstände vielleicht nicht immer perfekt sind. Aber ER ist es der unserem Leben Freude & Kraft in allen Lebenslagen gibt.

Genau das durfte ich die letzten Wochen sehr oft erleben, zum Beispiel als er mir eine ganz andere Wohnung, als ich mir das gewünscht hatte, gegeben hat. Und dann hat sich herausgestellt, es ist die einzige die nicht von Ungeziefer befallen ist! Oder als ich in der Polizeistation mein Visum beantragen wollte und eine Polizistin einfach für mich alles ausgefüllt hat, ohne eine einzige Frage des Grundes zu stellen, wow! Und genau von diesen Begebenheiten, wo Jesus eingegriffen hat, konnte ich Freunden berichten. Was für eine Freude war das, als ER mich gebrauchte um seinem Namen Ehre zu machen!! Jesus ist wirklich ein Hirte der sich sehr gut um uns kümmert und alles im Blick hat.



Ich wünsche euch allen ein gesegnetes neues Jahr mit großen & kleinen Wundern, von denen ihr anderen berichten könnt, damit viele an unseren Retter Jesus Christus glauben dürfen. Und viel Kraft für gute, neue Wege im neuen Jahr, eure Hanna. Friede mit euch!

### **Aktion BibelStern: Zu Weihnachten Gottes Wort verschenken!**

In westafrikanischen Ghana würden Zehntausende gerne mehr über Gott und sein Wort erfahren. Aber sie haben keine Bibel. Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist – nämlich eine eigene Bibel zu besitzen – ist für viele Menschen in Ghana bisher nicht realisierbar. Mit der Aktion BibelStern wirkt die Bibel Liga diesem Mangel entgegen. Hand in Hand mit einheimischen Gemeinden vor Ort ermöglicht die Aktion eine Bibelübergabe und fördert das gemeinsame Lesen und Gespräch über die Bibel und die Vermittlung von Glaubensinhalten.

Die Bibel Liga will mit der Aktion 18.000 Teilnehmern von Bibelkursen eine erste eigene Bibel zur Verfügung stellen und wir konnten dazu beitragen: Trotzdem wir durch die Corona-Einschränkungen nicht alle Sonntage im Dezember zur Verfügung hatten, konnten wir 135 Euro sammeln, die wir an die Stiftung Bibelliga überweisen konnten. Vielen Dank für Eure Unterstützung.

Weitere Informationen findet Ihr unter [www.bibelliga.org](http://www.bibelliga.org)

### **Abschied von unserem Bestehen als Zweiggemeinde Finsterwalde**

Liebe Geschwister,  
am 13.12.20 haben wir als Finsterwalder Geschwister in einem Gottesdienst mit dem Vorsitzenden unseres Landesverbandes, Torsten Schacht, Abschied von unserem Bestehen als Zweiggemeinde genommen. Wir haben gemeinsam auf ein Auf und Ab in der Gemeindegarbeit geblickt, haben Schlaglichter der vergangenen Jahre an uns vorbeiziehen lassen und uns in Dankbarkeit an manches zurückerinnert, was uns auch als Geschwister vor Ort in Finsterwalde geprägt und begleitet hat. Dabei ist uns durchaus erneut bewusst geworden, welche Aufgaben wir vor Ort in Finsterwalde wahr genommen haben. Nun übergeben wir es in Gottes Hand. Unsere Kraft ist klein, Gott kann seine Größe auch durch unsere Schwachheit zum Leuchten bringen. Auch wenn wir die Organisationsform der Zweiggemeinde nicht mehr haben und keine regelmäßigen Sonntagsgottesdienste mehr haben werden, soll dies nicht heißen, dass wir unsere Gemeinschaft in Finsterwalde nicht mehr pflegen wollen. Dies ist nicht unsere Absicht. Wir wollen in dem bescheidenen Rahmen, in dem es uns möglich ist, den Kontakt vor Ort unter uns und mit anderen Gemeinden in Finsterwalde weiterhin pflegen und uns gemeinsam

im Glauben stärken und stärken lassen. Ob man das als Hauskreis betrachtet, sei einmal in den Raum gestellt. Organisationstechnisch, ist es wohl nur so auszudrücken.

Was ich mir von den Großräscher Geschwistern wünsche, ist ein anerkennender Blick auf uns als Finsterwalder Geschwister, da wir mit diesem Schritt von großer Tragweite, den wir nun gegangen sind, auch ermöglichen mehr Kräfte auf Großräschen zu bündeln. Dies sollte für die Großräscher Geschwister ein Ansporn sein, dies dankbar zu nutzen.

Ich wünsche uns allen für das Jahr 2021 eine Portion Mut, Wege zu gehen, die uns näher zu Gott bringen und andere auf diesem Weg mitzunehmen. Ich wünsche uns Verstand und inneres Verlangen, mit den anvertrauten Gaben Gott von ganzem Herzen zu dienen und unsere Rolle in der Gemeinde zu erkennen. Ich wünsche uns Beständigkeit im Gebet für die vielen Anliegen, die uns begegnen und weltweit wie im Kleinen vor Gott gebracht werden wollen. Gott segne uns und rüste uns zu, dort wo wir stehen.

Herzliche Grüße

Zweigemeindeleiter Gabriele Baranius

### **Gebet zum Abschiedsgottesdienst am 13.12.20**

Herr, wir durften über viele Jahre Gemeinde gestalten, dafür sind wir Dir dankbar.

Wir haben Kindern biblische Geschichten vermittelt und mit Jugendlichen über Dein Wort nachgedacht. Du kannst den Keim zum Leben erwecken und ungeahntes neues Leben schenken. Darum bitten wir dich.

Herr wir durften die Spätaussiedler begleiten. Wir haben versucht, Ihnen eine Heimat zu sein. Sie sagten von sich selbst, für die Russen sind wir die ungeliebten Deutschen Faschisten und für die Deutschen sind wir Russen. Sie waren oft enttäuscht und haben sich in Ihrer alten Heimat fremd gefühlt. Herr segne Sie da wo sie jetzt sind, gibt den Alten Frieden ins Herz und Mut für die Zukunft den Jungen.

Wir durften Fahrradausflüge und Gästegottesdienste haben. Du hast uns Gemeinschaft geschenkt und uns immer wieder ermutigt, einzuladen und Glauben zu teilen. Herr Du kannst Erinnerungen bei denen lebendig machen und Herzen bewegen, die wir eingeladen hatten.

Herr, wir durften immer wieder Gastprediger in unserer Gemeinde begrüßen, sei es zu Gottesdiensten oder Gemeindeführern, dafür danken wir Dir und preisen Deine Treue und Fürsorge.

Wir durften viele Jahre gastgebende Gemeinde in der Allianzgebetswoche sein und Gemeinschaft mit den Christen unserer Stadt teilen und pflegen, als Zeichen der Zusammengehörigkeit und des Gebets, was so wichtig ist. Wir

bitten Dich, dass dieser gemeindeübergreifende Zusammenhalt nicht bröckelt, sondern ein starkes Zeichen für unsere Stadt bleibt.

Wir durften aktiv an der Gestaltung des Frauenweltgebetstages teilnehmen und freudig Gemeinschaft teilen. Herr lass auch dies eine Herzensangelegenheit bleiben und lass uns die ökumenische Gemeinschaft in der Stadt weiter pflegen.

Herr Du hast uns auch Iranische Flüchtlinge in die Gemeinde gestellt, die es schwer haben, hier eine Arbeit zu finden. Segne sie dort wo sie nun sind und gib Ihnen Mut weiter zu gehen und sich einer Gemeinde treu anzuschließen. Herr Du hast uns über Jahre eine Chorarbeit geschenkt und uns die Möglichkeit gegeben, mit Musik unsere Gemeindegarbeit zu bereichern.

Herr Du hast uns über viele Jahre die schönen Räume in der Schillerstraße gegeben, in denen wir uns wohl gefühlt haben, wir danken Dir dafür. Dort durften wir Traugottesdienste und Silberhochzeiten feiern, Entlassung aus dem Bibelunterricht, Schulanfangsgottesdienst, 70-jähriges Gemeindejubiläum und vieles mehr.

Ein schöner Schaukasten mit regelmäßiger Gestaltung hat Deine Botschaft verkündet, wir können es Dir nur hinlegen und Dich bitten, dass Du Menschen anrührst und innerliche Anstöße gibst, über das was sie gesehen haben.

Herr wir danken Dir für Gebets- und Bibelstunde, die Dein Wort bewegen und unser Handeln ausrichten.

Wir danken Dir für alle Predigtgedienste aus unseren Reihen und für Gastprediger und Pastoren. Über 18 Jahre pastorenlose Zeit hast Du uns getragen und uns Kraft gegeben, dafür danken wir Dir.

Jeder von uns hat seine Bilder im Kopf von Gottesdiensten, Ausflügen, Jugendtagen, Kinderwochen, Frauenstunden, Chorauftritten, Kuchenbacken und Saubermachen, den Bauarbeiten in der Schillerstraße.

Herr Du hast uns durch Konflikte getragen und uns neu Zusammenwachsen lassen, all das legen wir nun neu vor dich hin und sagen Dir DANK. Dein Wille geschehe.

Aus der Chronik lesen wir von manchem auf und ab und so es dein Wille ist, wird auch der glimmende Docht unserer Gemeinschaft vor Ort wieder auf-flammen.

Wir lassen nun los und übergeben es dir ganz. Es ist Dein Werk, an dem wir alle bauen. Wir sind deine Werkzeuge, die Du gebrauchen willst, in dieser Welt.

So segne unser TUN und LASSEN, da wo Du uns nun hinstellst und lege uns deine Kraft und deinen Frieden ins Herz.

Hier hat es begonnen und hier schließt sich der Kreis wieder. Wir legen es in Deine Hände. Wir wollen dranbleiben, beten und anhören, was du uns zu sagen hast und wollen unsere Gemeinschaft nicht Preis geben.



Wir leben auf deine Wiederkunft hin, nicht nur in diesen Tagen, doch jetzt willst du unsere Herzen und Gedanken ganz besonders für die Begegnung mit dir öffnen.

Hilf uns das weiter zu geben, was wir von dir empfangen haben.

AMEN

### **Ich schließe unseren Büchertisch**

Es wird irgendwie alles immer komplizierter. Und die fehlenden Gottesdienste machen die Sache noch zusätzlich schwer. Das Verteilen der Zeitschriften wird für mich, auch durch meine vielen Wochenenddienste, zur Herausforderung. Letztlich bleibt das auch noch an Roland hängen. Die Zeit könnte er sinnvoller verwenden. Vielleicht einen lieben Freund anrufen (?). Das ändere ich jetzt! Vor unserer letzten Gemeindestunde hatte ich die geniale Idee das Büchertisch/Zeitschriftenamt an Henriette zu übergeben. Aus meiner Sicht wäre das viel effektiver. Vorort, gleich an unsere Gemeindeanschrift adressiert, wäre es zentraler. Leider ist meine Idee zerplatzt. Ich werde nun eure Zeitschriften zum nächst möglichen Termin abmelden. Bitte meldet euch bei weiterem Interesse selbst bei unserem Zeitschriftenversand. Sicher bekommt ihr eure Zeitschrift auch persönlich zugesandt.

Hier eine Telefonnummer: blessings 4you, Bestellannahme: 0561/52005-88

Dort können auch viele andere Sachen bestellt werden.

Unseren Büchertisch lasse ich ruhen.

So ich hoffe ihr könnt meine Entscheidung verstehen. Für Fragen, steh ich gern zur Verfügung.

Ich wünsche euch ein gutes neues Jahr. Bleibt alle schön gesund. Möge unser Herr uns behüten. Bis bald.

Liebe Grüße, eure Heike

## Weihnachten im Schuhkarton 2020/2021



Trotz der widrigen Umstände in diesem Jahr haben wir uns wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt und danken allen Spenderinnen und Spendern für 100 Päckchen und 440 Euro, die wir in der Sammelstelle in Cottbus abgeben konnten. Dort sind dieses Jahr insgesamt 1.196 Päckchen zusammengekommen.

Angesichts der aktuellen Situation sind wir dafür sehr dankbar. Dennoch nimmt die Anzahl der Päckchen seit Jahren ab und inzwischen kommt nur noch ein sehr kleiner Teil aus unserer Gemeinde (diese Saison weniger als 10 Prozent). Die allermeisten Schuhkartons werden also von externen Personen gepackt, wobei sich neben bekannten Gesichtern auch immer wieder neue Menschen an der Aktion beteiligen.

Bereits Mitte Dezember erreichten die ersten mit Schuhkartons beladenen Lkws Knurów in Polen. Aus logistischen Gründen werden auch in diesem Jahr die Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum wieder nach Osteuropa transportiert. Weitere Zielländer sind u. a. Weißrussland, Litauen, Montenegro, Nordmazedonien oder Rumänien. Angesichts der gegenwärtigen Pandemiesituation kann es hier aber kurzfristige Änderungen geben.

Wir hoffen und beten, dass möglichst viele Kinder in dieser Saison einen Schuhkarton erhalten, der sie nicht nur materiell beschenkt, sondern ihnen auch zeigt, dass sie von anderen Menschen und besonders von Gott geliebt sind.

Danke für euer Engagement, mit dem ihr dazu beiträgt!

### Hinweis zu Predigttaufzeichnungen

Liebe Geschwister,

wenn ihr einen Gottesdienst verpasst habt, oder eine Predigt später noch einmal hören wollt, wendet euch bitte an Markus Werchosch. Die meisten Predigten werden aufgezeichnet und können euch zum nachhören zur Verfügung gestellt werden.

## „Advent zum Mitnehmen“



Wie kann man den Menschen die frohe Botschaft verkündigen, wenn man sich nicht begegnen darf? Vor dieser Herausforderung standen wir in der Advents- und Weihnachtszeit 2020, in der aufgrund von Corona Kontakte und sämtliche Veranstaltungen untersagt waren.

Doch in diesem Jahr schenkte uns Gott, dass wir mehr Menschen auf Jesu Geburt hinweisen konnten, als in den Jahren zuvor. Wir packten Hunderte von Briefumschläge mit Geschichten, Bastelideen und -materialien und vielem mehr, was auf Jesus hinweist. Es war für Familien mit Kindern bestimmt. Wetterfest in Plastiktüten verpackt, hängten wir diese vor dem Gemeindehaus an eine Art Wäscheleine. So konnten sich die vorbeikommenden Familien jede Woche neu selbst bedienen. Und das taten sie fleißig. Bis zu 43 Tüten wurden pro Woche mitgenommen. Dazu kommen noch zahlreiche Tüten, die persönlich verteilt wurden. In Großräschen wurden so 237 Adventsgrüße verteilt (+ 135 in Spremberg).

Wir erlebten, wie die Kinder sich sehr darüber freuten und glücklich waren. Manchmal bekamen wir sogar Rückmeldungen. Kinder bedankten sich mit einem Zettel an der Leine oder einem Brief im Briefkasten. Wir beobachteten auch, wie Kinder sich voller Freude bedienten und hüpfend und springend nach Hause rannten. Aber auch Mütter von kleinen Kindern freuten sich daran. Auf diesem Wege kam die Botschaft von Jesus selbst in Familien, die sonst von Gott nichts wissen wollen.

Auch wenn es viel Arbeit war, alle diese Tüten zu entwerfen und zusammenzustellen, so war es dennoch eine sehr gesegnete Aktion. Selbst die Stadt Großräschen veröffentlichte auf ihrer Homepage ein Foto von dieser Adventsaktion. So lasst uns darum beten, dass die Kinder und Familien die Botschaft von Weihnachten in ihr Herz aufgenommen haben und sich auf die Suche machen, was es noch alles mit diesem Jesus auf sich hat.

Henriette und Heiko van Dühren

## Christvesper für Zuhause

Anderthalb Wochen vor Weihnachten gab der Landrat eine wenig erfreuliche Allgemeinverfügung heraus: Sämtliche Gottesdienste sind wegen Corona für einige Wochen untersagt. Das betraf auch die Christvesper. Was nun? Kurzerhand entstand die Idee, eine Christvesper als Video aufzuzeichnen.

In Windeseile wurden Mitarbeiter und technische Ausstattung angefragt und eine Christvesper samt Drehbuch entworfen. Bis tief in die Nächte wurde an Videoaufnahmen und dem Schnitt des Videos gearbeitet. Gesundheit und technische Tücken machten uns allerhand Mühe. Doch am Ende war es soweit. Am 22. Dezember gingen abends die Briefe mit den DVDs in die Post. Am 23. gingen die ersten Christvesper-Tüten zum Mitnehmen vor dem Gemeindehaus ebenfalls an der „Wäscheleine“. Ein weiterer Schwung wurde persönlich verteilt. Wir nutzen die Gelegenheit, um den Menschen das Evangelium zu verkündigen, die wir hier kennengelernt haben (z.B. durch die Krabbelgruppe oder aus der Nachbarschaft).

Insgesamt wurden über 72 DVDs an Gemeindeglieder und Außenstehende verteilt. Viele waren erfreut überrascht über dieses besondere Weihnachtsgeschenk. Doch lasst uns vor allem für die Menschen beten, die Jesus noch nicht angenommen haben. Möge ihnen die Weihnachtbotschaft nachgehen: „Freut euch, denn euch ist heute der Retter geboren.“ Mögen die verwendeten Symbole ihnen für lange Zeit als Gedächtnisstütze dienen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Micha Saß für die viele Arbeit mit dem Video schneiden bedanken und auch bei Henriette für ihren großen Einsatz bei dieser Aktion.

Heiko van Dühren

# Gottesdienste und Bibelgespräche

Datum	<b>Großräschen</b> <b>Mi.19.00 Uhr</b> <b>So.10.00 Uhr</b>	<b>Finsterwalde</b> <b>Mi. 16.00 Uhr</b>
03.01.2021	P: H. van Dühren	-/-
06.01.2021	B: H. van Dühren	B: H. van Dühren
10.01.2021	M: D. Werchosch P: H. van Dühren	-/-
17.01.2021	Allianz-Gottesdienst M: R. Stoppe P: M. Schramm	-/-
20.01.2021	B: H. van Dühren	B: H. van Dühren
24.01.2021	M: D. Werchosch P:	-/-
27.01.2021	B: H. van Dühren	
31.01.2021	M: M. Werchosch P: H. van Dühren	-/-
07.02.2021	M: D. Werchosch P:	-/-
10.02.2021	B: H. van Dühren	
14.02.2021	Verabschiedung Heiko v. Dühren	-/-
17.02.2021		
21.02.2021	M: M. Werchosch P: D. Werchosch	-/-
24.02.2021	-/-	
28.02.2021	P: R. Stoppe	-/-

**Bitte beachten: Alle Veranstaltungen und Termine können nur stattfinden, wenn dies nicht durch eine Allgemeinverfügung oder Eindämmungsverordnung untersagt ist.**



# Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

 Freihufener Straße 22  
01983 Großräschen  
 03 57 53 / 60 24  
 <http://www.efg-grossraeschen.de>  
Sparkasse Niederlausitz  
BLZ: 180 55 000  
€ Konto: 303 000 0612  
IBAN: DE86 1805 5000 3030 0006 12  
BIC-/SWIFT-Code: WELADED1OSL



## Gemeindefeiter

Roland Stoppe

 Ostpromenade 1a  
01968 Senftenberg  
 03 57 3 / 36 94 177  
@ rol.stoppe@googlemail.com



## Gemeindefeiterin

Zweiggemeinde Finsterwalde

Gabriele Baranius  
 Bahnhofstraße 2  
03238 Finsterwalde  
 0174-4936642  
@ baranius-g@gmx.de

## Pastor

Heiko van Dühren

 Freihufener Straße 22  
01983 Großräschen  
 03 57 53 / 60 24  
@ heiko-v-d-grr@freenet.de  
pastor@efg-grossraeschen.de

## Gemeindefriefredaktion

Markus Werchosch  
@ markus.werchosch@gmail.com

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe: 15.02.2021**